

Stellungnahme der Schulleiterin zur Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie folgt nehme ich, als Schulleiterin der KGS Fußballstraße, Stellung zur Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung 2016:

Zu Punkt M94: Maßnahmen zur Sicherung eines bedarfsgerechten Grundschuleangebots in den Stadtteilen Merheim, Brück und Neubrück/Spiegelstriche 1 und 4

Irritiert bin ich darüber, dass die Überlegungen in Bezug auf den Bau einer 2. Grundschule in Merheim erst zum jetzigen Zeitpunkt getroffen werden. Die stark steigenden Schülerzahlen waren durch diverse Bauvorhaben, die bereits vor längerem abgeschlossen wurden (z.B. GAG-Siedlung mit Einfamilienhäusern und Wohnungen sowie der Wohnanlage an der Straßenbahnhaltestelle Merheim) doch bereits seit sehr langem bekannt. Kindergärten wurden dort errichtet und so war frühzeitig ersichtlich, dass zukünftig auch die Schülerzahlen für die Grundschule in Merheim ansteigen würde. Auch war durch die Änderung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes, nach dem Eltern eines Kindes mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf ein Recht auf einen Platz an der Regelschule haben, dies mittlerweile sogar der Regelfall ist, mit steigenden Schülerzahlen an den Grundschulen zu rechnen.

An dieser Stelle drücke ich mein Unverständnis darüber aus, wieso die nun geplanten Maßnahmen der Aktualisierung der Schulentwicklung 2016 nicht schon bereits früher getroffen bzw. in die Tat umgesetzt worden sind. Nun bekommt die Schulgemeinde, insbesondere jedoch die Schüler der KGS Fußballstraße diese Versäumnisse zu spüren.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich die Notwendigkeit einer vorübergehenden Zügigkeitserweiterung an der Grundschule Merheim (KGS Fußballstraße) nachvollziehen und ich betone an dieser Stelle, dass mir diese Überlegungen auch bereits vor einem Jahr von Herrn Hölzer erläutert wurden. So ist es für mich nicht neu, dass die Maßnahme M94 sich in Bezug auf Merheim nun in der Aktualisierung der Schulentwicklung wiederfindet.

Meine Frage wäre an dieser Stelle, wie viele Jahre das Wort „befristet“ beinhaltet, da ja noch kein geeignetes Grundstück für den Bau einer 2. Grundschule in Merheim gefunden wurde. Selbst wenn ein Grundstück gefunden würde, dauert die Fertigstellung einer Schule ja bestimmt mehrere Monate, wenn nicht Jahre.

Welche Alternativplanungen haben Sie, wenn gar kein Grundstück für den Bau einer 2. Grundschule gefunden würde?

Natürlich sehe ich, dass die Kinder wohnortnah nach dem Leitsatz „kurze Wege, kurze Beine“ beschult werden müssen und freue mich auf die neuen Kinder im Rahmen der Fünfügigkeit, die an die KGS Fußballstraße ab dem SJ 2017/18 kommen werden.

Folgendes möchte ich dabei zu bedenken geben:

Wenn durch die Fünfügigkeit mehr Lehrer/-innen an die Schule kommen, ist das Lehrerzimmer zu klein.

Die Aula ist für Feste und Feiern bereits jetzt schon viel zu klein. Schulfeste können nur auf dem Schulhof stattfinden und Feste in den Stufen können in der jetzigen Aula mit Kindern und Eltern nicht stattfinden.

Für die Einschulungsfeier mit lediglich den Erstklässlern und Ihren Eltern vergeben wir genau 2 Eintrittskarten (Oma, Opa, etc. müssen auf dem Schulhof bleiben). Wenn die Schule einen Zug mehr bekommt, ist die Einschulungsfeier in der Form nicht mehr umsetzbar.

Zur Zeit bin ich mit der bestehenden Einfachturnhalle in der Lage, den Sportunterricht für die bestehenden 16 Klassen in der Kernunterrichtszeit zu gewährleisten. Wo soll der Sportunterricht für die weitere Klasse im kommenden SJ, wo der Sportunterricht für die weiteren Klassen in den weiteren Schuljahren stattfinden? Mein Vorschlag wäre, eine Dreifachturnhalle zu errichten.

Ist bei den Containerbauten, die für die vorübergehende Zügigkeitserweiterung vorgesehen sind, mit bedacht worden, dass sie Förderräume beinhalten sollten? Seit dem 01.08.2016 sind wir offiziell von der Stadt Köln zur GL-Schule ernannt worden, haben jedoch räumlich zum jetzigen Zeitpunkt wenig Möglichkeiten, die Kinder mit individuellem und die mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf temporär auch mal außerhalb des Klassenraumes zu fördern.

Weiterhin gebe ich zu bedenken, dass unserer Grundschul Kinder kleine, überschaubare Systeme benötigen, um sich zu recht zu finden. Eine fünfügige Grundschule finde ich im Sinne der Kinder und deren Entwicklung nicht geeignet, insbesondere nicht für Kinder mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf, die vielfach Probleme mit der Wahrnehmung etc. haben. Gerade diese Kinder benötigen einen geschützten Raum. 5 Züge hätten schon den Charakter einer Schule im Sekundarstufenbereich I.

Letztendlich möchte ich noch darauf hinweisen, dass im Sinnes des Grundsatzes „kurze Wege – kurze Beine“ der Bau einer zweiten Grundschule in Merheim lediglich auf der anderen Seite der Bahnschienen Sinn machen würde. Denn nur dann hätten die Kinder, die aus der GAG – Siedlung und Umgebung beschult werden müssten, auch tatsächlich einen kurzen Weg zu ihrer Grundschule.

Bei der Erweiterung der Zügigkeit an der KGS Fußballstraße müsste parallel und anteilmäßig auch bedacht werden, dass entsprechend die Plätze (mindestens um eine Gruppe von 25

Kindern für das SJ 17/18 und dann entsprechend je weiterer Jahrgang) in der OGTS erhöht werden.

Ich bin zuversichtlich, dass meine Bedenken Berücksichtigung finden und die weiteren Planungen stets im Sinne der Kinder erfolgen.

Abschließend gehe ich selbstverständlich davon aus, dass mit der Erweiterung der Zügigkeit die Sekretärinnen- und Hausmeisterstunden der zunehmenden Schülerzahl angepasst werden.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

U. Will

Köln, den 17.09.2016